

Bauunternehmen Lindemann investiert in drei Mehrfamilienhäuser beim Butterberge



APENSEN. Spatenstich in Apensen: Das Bauunternehmen Lindemann hat am Montag im Wohngebiet „Beim Butterberge“ – gemeinsam mit der Kreissparkasse Stade – symbolisch den Startschuss für die Vermarktung von drei Mehrfamilienhäusern gegeben. Lindemann investiert mehr als acht Millionen Euro. Im Frühjahr 2014 will die Stader Firma mit dem Bau der Häuser im hinteren Bereich des Areals beginnen – parallel zur Buxtehuder Straße (L 127). „Die Nachfrage nach barrierefreien Eigentums- und Mietwohnungen ist groß“, sagt der Projektbetreuer Dietmar Link.

Die Nachfrage nach Bauplätzen für Einfamilien- und Doppelhäuser in den Neubaugebieten ist groß. Doch nicht jeder will einen Garten. Der macht Arbeit. „Viele wünschen sich Eigentum, wollen aber kein Haus“, weiß Projekt- und Kundenbetreuer Dietmar Link von Lindemann. Hinzu komme, dass ältere Eigentümer ihr Haus verkaufen, um in eine barrierefreie Wohnung zu ziehen. Deshalb verzeichne die Bauwirtschaft eine steigende Nachfrage im Geschosswohnungsbau. Auch in Apensen wurden und werden diese Wohnungen nachgefragt. „Die älteren Apenser wollen im Ort bleiben – in der Nähe ihrer Familien und Bekannten, außerdem wollen sie am regen Vereinsleben weiter teilhaben“, ergänzt Willem Klie, Filialleiter der Kreissparkasse in Apensen. Doch auch junge Leute zeigten Interesse.

Um diese Nachfrage zu befriedigen, schoben Sparkasse und Lindemann das Projekt an. „Wir stoßen in eine Marktlücke“, sagt Peter Witt, Geschäftsführer der Lindemann-Gruppe. Auch für Kapitalanleger seien Eigentumswohnungen interessant, mit Blick auf die niedrigen Zinsen auf dem Kapitalmarkt investierten viele lieber in Beton-Geld.

Im Frühjahr will Lindemann die ersten beiden Häuser mit je zwölf Wohnungen hochziehen; ein weiteres Mehrfamilienhaus parallel zur Straße „Beim Butterberge“ mit Wohnen im Obergeschoss und „nicht störendem Gewerbe“ wie Büros im Erdgeschoss soll folgen. Das ist das Konzept: Die Wohnungen mit zwei bis vier Zimmern sind zwischen 64 und 127 Quadratmeter groß – und barrierefrei. Je eine Wohnung ist rollstuhlgerecht. Insgesamt sind im ersten Rutsch 46 Stellplätze geplant, zum Teil in einer Carport-Anlage. Alle Etagen sind über einen Aufzug zu erreichen. „Das ist heute Standard“, sagt Dietmar Link.

Die Wohnungen verfügen über eine offene Wohnküche und eine Heizung mit Gasbrenntherme und Fußbodenheizung. Die Häuser entsprechen dem KfW-70-Standard – und verfügen über eine kontrollierte Wohnungsbelüftung mit Wärmerückgewinnung. Es gibt Abstellräume in den Wohnungen und separate für Fahrräder/Kinderwagen und für Müll in einem Extra-Gebäude.

Lindemann-Chef Witt rechnet mit einer Fertigstellung im Frühjahr 2015 beziehungsweise im Spätsommer 2015 (3. Abschnitt). Entworfen haben die Pläne das Architekturbüro Cappel + Reinecke aus Himmelpforten und das Ingenieurbüro Wellbrock + Matiszik aus Apensen.

Die Carport-Anlage wird die Mehrfamilienhäuser zur L 127 abschirmen, ein Grünstreifen entsteht an der Grenze zum Neubaugebiet „Beim Butterberge“. Über diese Straße werden die drei Häuser auch erschlossen; einen Steinwurf entfernt liegt der Lidl.

Die Verkehrsanbindung ist gut, so Sparkassen-Vorstand Achim Rotsch mit Verweis auf die EVB. Die Vermarktung hat die Kreissparkasse übernommen. Diese hatte das Projekt angestoßen. Der Verkauf startet am 1. Dezember. Witt rechnet mit starker Nachfrage, denn im nächsten Jahr wird die Grunderwerbssteuer erhöht.

Bürgermeister Kurt Matthies und Samtgemeindebürgermeister Peter Sommer begrüßten das Bauvorhaben. Es zeige, dass das Dorf ein attraktiver Wohnort ist, mit guten Einkaufsmöglichkeiten und guter Verkehrsanbindung. Sommer: „Wir wachsen jährlich um 100 Einwohner.“

120 Grundstücke werden in der Nachbarschaft 2013/2014 folgend bebaut. Damit nicht genug, mittelfristig sollen an der Neukloster Straße ebenfalls Mehrfamilienhäuser gebaut werden. „Bis zu 40 Wohnungen könnten entstehen“, sagte Bauamtsleiterin Sabine Benden am Montag.

Autor: Björn Vasel